

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 38

Rubrik: Bauwesen der Gemeinde Rorschach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehrbedarf an Heizmaterial oder eine Beeinträchtigung des Gaserzeugungsprozesses entstände. Man rechnet damit, daß der in der 1,8 km langen Röhrenleitung herbeigeführte Wärmeverlust nicht mehr als 2° betrage. Gegenüber anderen Badeanstalten hofft man durch die erwähnte Einrichtung eine Ersparnis von jährlich 12 bis 15,000 M. zu erzielen.

Bauwesen der Gemeinde Korschach.

In der letzten Sitzung des Großen Gemeinderates wurde die Korrektur, Verbreiterung und Kanalisation der Promenadenstraße beschlossen. Dieses Projekt wurde vor mehr als 10 Jahren in Angriff genommen, aber wegen den hohen Baukosten und wegen verschiedenen Einsprachen mehrmals zurückgelegt. In der neuen Vorlage ist vorgesehen, daß die Bahnbahn und das bestehende nördliche Trottoir gründlich instand gestellt, daß auf der Südseite ein neues Trottoir angefügt und daß die Kanalisation bis zum See fortgesetzt wird.

Angeichts der zunehmenden Überbauung im Ostquartier ist diese Arbeit äußerst dringend geworden. Vor anderthalb Jahren wurde ein erstes Projekt öffentlich aufgelegt. Wegen Ableitung der Kanalisation in den Mühltobelbach, der durch Bahngelände führt und dort kanalisiert ist, machten die Bundesbahnen Einsprache. Längere Unterhandlungen führten dazu, daß durch das Bahngelände ein neuer Durchlaß von 120 cm Breite und 100 cm Höhe erstellt wird. Die baldige Ausführung des Projektes wird ferner auch notwendig, weil eine ganze Reihe südlich gelegener Straßen erst dann richtig angegeschlossen bzw. korrigiert werden können, wenn die Promenadenstraße fertig erstellt ist. Endlich können eine Anzahl Liegenschaften erst bei durchgeführter Neukanalisation einwandfrei angegeschlossen werden.

Der Kostenanschlag lautet:

a) Gehwege und Straßen:			
1. Scheidweg bis Felsenberg:			
Gehweg Süden	Fr.	9,600	
Boden Süden	"	8,000	
Gehweg Norden	"	7,000	
Instandstellung der Straße	"	7,500	32,500
2. Felsenberg bis Weiher:			
Instandstellung der Straße	Fr.	1,600	
Gehweg Süden	"	7,700	
Boden Süden	"	4,700	14,000
b) Entwässerungen:			
1. Scheidweg bis Felsenberg	Fr.	19,000	
2. Felsenberg bis Weiher	"	16,700	
3. Promenadenstraße bis Durchlaß	"	1,600	
4. Durchlaß durch Bahngelände	"	13,000	
		Zusammen	Fr. 96,800

Für die Kostendeckung kommen in Betracht:

1. die Gemeinde;
2. die unmittelbaren Anstößer;
3. diejenigen Beteiligten, die im Einzugsgebiet liegen, für das die Entwässerungsanlage in der Promenadenstraße gerechnet ist;
4. die Bundesbahnen.

Die Ausführung ist so rasch als möglich an die Hand zu nehmen, damit den hiesigen Arbeitslosen, die zwar bis heute noch in geringer Zahl sind, Beschäftigung geboten wird.

Der Große Gemeinderat genehmigte folgende Anträge:

1. Es werden zwei Gehwege erstellt.
2. Die Breiten sind 2 + 5 + 2 m.

H. Heer & Cie., Olten

Spezialfabrikation für gelochte Bleche
und verwandte Artikel.



10

3. Der Entwässerungsanlage mit einem Durchlaß nach dem See wird zugestimmt.
4. Die Kostendeckung hat nach den im Gutachten festgelegten Grundsätzen zu erfolgen.
5. Die Ausführung hat so rasch wie möglich zu geschehen.
6. Der Kleine Gemeinderat erhält den nötigen Kredit und wird mit der Ausführung der Vorlage beauftragt.
7. Einsprachen für administrative Entschiede sind vom Kleinen Gemeinderat zu erledigen.

Die Statistik im Bauwesen.

Von Privatdozent Dr. Wolff-Halle,
Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Halle.

Um der Bedeutung der statistischen Materialsammlung im Bereich des Bauwesens gebührend Ausdruck zu geben, ist auch der Statistik auf der internationalen Bauwesen-Ausstellung in Leipzig 1913 Raum gewährt worden. Die Arbeiten der Gruppe „Statistik“ richten sich einmal auf die sogenannte Ingenieurstatistik, dann auf die volkswirtschaftliche Statistik. Die Ingenieurstatistik, die dem Hochbau und dem Tiefbau und noch mehr dem Städtebau gilt, wird von einem besonderen Ingenieurbüro unter Mitberatung führender statistischer Fachmänner ausgeführt. Die volkswirtschaftliche Statistik ist überwiegend den Statistikern von Fach überwiesen, die sich in ausserlesener Zahl für diesen Zweck zusammengefunden haben. Unter Mitwirkung von Vertretern der andern Gruppen der Ausstellung ist hier ein großzügiges Arbeitsprogramm aufgestellt worden, das sich auf folgendes Gebiet erstreckt:

1. die Grundbesitzstatistik, 2. die Grundbesitzwechselstatistik, 3. die Baustatistik, 4. die Wohnungsstatistik, 5. die Bevölkerungsstatistik, 6. die Verkehrsstatistik, 7. die Sozialstatistik für das Baugewerbe, 8. die Baufinanzstatistik.

Das hier aufgestellte Programm für die Gruppe „Statistik“ und im besonderen für die volkswirtschaftliche Statistik läßt erkennen, daß die internationale Bauwesen-Ausstellung ihren Arbeitsplan ziemlich hart umrissen hat, sodas eine vertiefte und vielseitige Darstellung gewährleistet wird.

Das Bauwesen braucht zuerst den Grund und Boden; ohne die Kenntnis der Bodenpreise, des verfügbaren